



Notfallseelsorge im Landkreis Biberach

Eine Initiative des Kath. Dekanats und des Evang. Kirchenbezirks

Leitung:
Iris Espenlaub
Tel.: 0 73 52 / 922 39 97
E-Mail: iris.espenlaub@drs.de

Geschäftsstelle:
Kolpingstraße 43 - 88400 Biberach
Tel.: 0 73 51 / 80 95 400
<https://notfallseelsorge-bc.de>

Notfallseelsorge begleitet Betroffene in 100 Einsätzen

Rund um die Uhr stehen Ehrenamtliche für die Menschen im Landkreis bereit

BIBERACH – Die Notfallseelsorge im Landkreis Biberach kann auf 100 Einsätze im letzten Jahr blicken. In den ersten Stunden akuter Notfall- und Krisensituationen wurden dabei unterschiedlichste Menschen und Personengruppen von den Ehrenamtlichen des Dienstes begleitet. Das Überbringen der Todesnachricht zusammen mit der Polizei, plötzliche Todesfälle, erfolglose Reanimationen und Selbsttötungen waren dabei die häufigsten Einsatzindikationen. Danach sind Unfälle und andere akute Krisensituationen zu nennen, wenn beispielsweise Personen vermisst werden oder bei belastenden Ereignissen ohne Todesfall. Einsätze bei Brand, Verbrechen und Gewalttaten, sowie Nachgespräche mit Betroffenen (z.B. Ersthelfern) und Einsatzkräften, sowie der plötzliche Säuglingstod sind weit seltenere Geschehen. „In den meisten Fällen sind wir innerhäuslich, also in Gebäuden und Wohnungen im Einsatz“ erläutert Iris Espenlaub, Leitung der Notfallseelsorge. Betroffene Menschen sind dabei z.B. Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen und/oder Vermisste im Rahmen belastender Notfallereignisse. Im Mittelpunkt steht der betroffene Mensch mit seinen Bedürfnissen, egal ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener.

Angefordert wird die Notfallseelsorge – als ein Dienst im Hilfeleistungssystem – durch die Kooperationspartner vor Ort. Schwerpunktmäßig sind das die Polizei, Rettungsdienste und Notärzte, sowie die Feuerwehren. Die Alarmierung der Diensthabenden erfolgt durch die Integrierte Leitstelle per Meldeempfänger. „Wir können Betroffene nur begleiten und unterstützen, wenn wir angefordert werden“ erklärt Iris Espenlaub. Trotzdem kann es in Einsätzen immer wieder einmal dazu kommen, dass ein Angebot an Betroffene unterbleibt oder vielleicht zunächst von diesen abgelehnt wird. Wer von den genannten Partnern nicht gefragt wurde oder einige Stunden später doch noch eine Begleitung wünscht, kann sich unter der Notrufnummer 112 bis zu 36 Stunden nach dem Ereignis an die Integrierte Leitstelle wenden.

Als Dienst der Psychosozialen Akuthilfe im Rahmen der Psychosozialen Notfallversorgung ist die Notfallseelsorge schwerpunktmäßig für Betroffene in den ersten Stunden der genannten akuten Notsituationen da, wenn von ihnen gewünscht. „Diese einmalige Begleitung ist für die betroffenen Menschen generell kostenfrei“, merkt Iris Espenlaub an. Es geht um Zuwendung von Mensch zu Mensch, ersten seelischen Beistand in Form einer nichttherapeutischen Krisenintervention und Hilfe

zur Selbsthilfe. Nicht zum Aufgabenbereich gehören daher akutpsychiatrische Krisen und Notfälle (auch suizidale Krisen/akute Suizidalität), akuter Suchtmittelmissbrauch oder pflegerische Notstände.

Die 30 ehrenamtlich arbeitenden Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger haben 2019 zusammen mehr als 17500 Stunden Bereitschaftsdienst für die Menschen im gesamten Landkreis geleistet. Dazu kommen die Bereitschaftsstunden der Auszubildenden, die bei erfahrenen Kollegen und Kolleginnen hospitieren und so Einsatzerfahrungen sammeln. Rund um die Uhr stehen 365 Tage im Jahr mindestens zwei Mitarbeitende freiwillig und mit viel Engagement für Einsätze bereit. Dabei deckt die eine Dienstbereitschaft den Bereich Laupheim, Ochsenhausen und das Illertal ab, die andere ist für die Region Biberach, Bad Buchau, Bad Schussenried und Riedlingen zuständig. „Eine tolle Leistung von unserem Team, für die wir alle dankbar sein sollten“, betont Iris Espenlaub. Finanziert wird diese Arbeit des ökumenischen Dienstes in Trägerschaft der katholischen und evangelischen Kirche überwiegend durch Spendengelder.

Weitere Informationen gibt es bei der Leitung der Notfallseelsorge, Iris Espenlaub, Telefon 07352/9223997, per E-Mail unter NotfallseelsorgeBC@drs.de oder unter <https://notfallseelsorge-bc.de>